

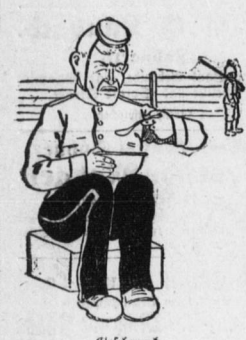
Die fünf Sinne des Säuglinders. (Zu fünf Bildern.)



Geficht.



Gehör.



Gefühnl.



Geruch.



Gefüchl.

Russen. Gefangener Russe: Was man doch in so einem Krieg nicht alles auszufragen hat! In der deutschen Gefangenschaft haben wir gestern zum erstenmal in unserem Leben sogar ein Bad nehmen müssen!



Appetitlich.

Sast: Donnerwetter, Kellner! da ist ja eine Fliege in der Suppe!

Rudelmüller und Bredendorn.



Rudelmüller: „Weisse, wie die Dellerreiger den Ort Sandomir nach der Eroberung heissen wollen?“

Bredendorn: „Na, wie denn?“



Kindermund.

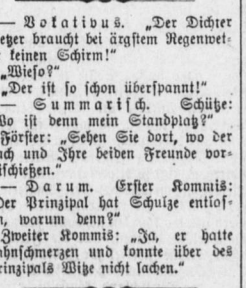
„Hast Du schon Deine Schokolade gegessen, lieber Soldat?“

„Ja, ich bekomme immer Schokolade, wenn ich ein Wehrwehchen habe.“



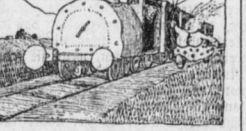
An General Joffre.

„Ich las Dein höchstes Klappern. Du willst uns allmählich gefesseln. Ich glaube, Joffre, Du bist die dabei allmählich Deine Zähne einzwickeln.“



Gutmütig.

„Alter Zuchtsträfling (zu einem neuen Wärter, der eben eine Nase bekam): Wenn S' wieder amal was net wissen, wenden S' Ihna nur vertrauensvoll an mich.“



Auf der Steinbahn.

Sie, Lokomotivführer, möchten Sie mir nicht meine Brennweite bis zur nächsten Station 'n Wisen heiß machen?“

Der Strumpf.

Der Krieg, der auf allen Gebieten die Umwertung so mancher Werte herbeigeführt, hat einem bisher gescheiterten und wenig beachteten Gegenstand einen Ehrenplatz eingeräumt, wie er ihm noch nie zugewiesen war.

Der Strumpf, der seit mehr als einem Jahrhundert ein mehr oder weniger verborgenes Dasein führte und in Bezug auf seine Anfertigung als keine salonfähige Arbeit galt, steht plötzlich in hohem Ansehen.

Während nun Masche sich an Masche reiht, steigt unwillkürlich die Frage nach dem Ursprung dieses originellen und kunstvollen Erzeugnisses menschlicher Erfindungskraft auf, und der Wunsch wird reg, seine Entstehung zu erfahren.

Ursprünglich war das Stricken ein bürgerliches Handwerk, von den Städten ausgeht; doch bald verbreitete sich diese Handfertigkeit auch unter der Landbevölkerung.

Einmalig ist uns der Name des Strickers nicht überliefert worden, und er folgt wohl wie die Entstehung seines Strickens in dem Dunkel der Vergangenheit verborgen bleiben.

Lange bevor der aus Garn gestrickte Strumpf aufkam, kannte man in den zivilisierten Ländern Europas eine strumpfförmige Fußbekleidung, während die alten Völker des Ostens und auch Griechenland ihre Füße bloß in Sandalen steckten.

Einmalig ist uns der Name des Strickers nicht überliefert worden, und er folgt wohl wie die Entstehung seines Strickens in dem Dunkel der Vergangenheit verborgen bleiben.

Ungleichung war dieselbe Zeit wurden die gestrickten Strümpfe auch in Deutschland bekannt, da in Hamburg Färbereien bestanden, in denen die englischen und französischen Strümpfe gefärbt und für den Handel zubereitet wurden.

Beim und Verd.

Von Reinhold Braun.

Jüngst besuchte ich die Frau eines Kriegers, der im Osten gegen die Schänder von Heim und Herd kämpft.

„Ich nicht über manche Frauen und Mütter eine Sorgenlosheit gekommen, was das Schöpfen in häuslichen Dingen und die Fürsorge für die Kinder anbetrifft?“

„Zu dem Glück kann ich diesen Erlebnis ein anderes gegenüberstellen, das uns hell und froh macht!“

„Meine Frau und ich hatten uns zum Wenden eine Kriegerfrau eingeladen. Sie hatte ihr Kindchen mitgebracht, dessen Betragen und liebliches Weußere auf eine fürsorgliche Mutterhand schließen ließ.“

„Einige Tage später ging dann meine Frau zu ihr in das kleine bescheidene Heim.“

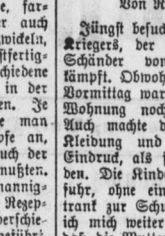
„Ich das nicht eine Frau, die vielen ein Vorbild sein kann? Eine treue Hüterin von Heim und Herd, eine Schaffnerin des deutschen Hauses?“

„Ja, Heim und Herd! Die eiserne Mauer von Millionen Männern liegt wie ein unbeflegelter Schutz um das heilige Gut und kämpft für sein Glück und seinen Frieden.“

„Nun, wissen Sie, das erstere will ich Ihnen glauben, aber das letztere — nein, so ein Dienstmädchen gibt es nicht!“

„Nachbar: Nichts leichter als das! Da hängen Sie einfach eine Tafel raus: Hier erhält jedermann Arbeit!“

Zeitgemäß.



„(Leidenschaftlicher Jäger): „Donnerwetter, jetzt möcht' ich in England leben; was da jetzt für Enten herumfliegen.“

„(Der neueste „Schlager“): „Haben Sie schon unseren neuesten Schlager gesehen?“

„(Aus der Schmiere. Direktor): „Schredlich, schredlich — moher das Geld nehmen, die Raibe braucht ein neues Gebiß.“

„(Empfangsvorkehrung): „Man sieht den Kommissionen durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

Der Strumpf.

Der Krieg, der auf allen Gebieten die Umwertung so mancher Werte herbeigeführt, hat einem bisher gescheiterten und wenig beachteten Gegenstand einen Ehrenplatz eingeräumt, wie er ihm noch nie zugewiesen war.

Der Strumpf, der seit mehr als einem Jahrhundert ein mehr oder weniger verborgenes Dasein führte und in Bezug auf seine Anfertigung als keine salonfähige Arbeit galt, steht plötzlich in hohem Ansehen.

Während nun Masche sich an Masche reiht, steigt unwillkürlich die Frage nach dem Ursprung dieses originellen und kunstvollen Erzeugnisses menschlicher Erfindungskraft auf, und der Wunsch wird reg, seine Entstehung zu erfahren.

Ursprünglich war das Stricken ein bürgerliches Handwerk, von den Städten ausgeht; doch bald verbreitete sich diese Handfertigkeit auch unter der Landbevölkerung.

Einmalig ist uns der Name des Strickers nicht überliefert worden, und er folgt wohl wie die Entstehung seines Strickens in dem Dunkel der Vergangenheit verborgen bleiben.

Lange bevor der aus Garn gestrickte Strumpf aufkam, kannte man in den zivilisierten Ländern Europas eine strumpfförmige Fußbekleidung, während die alten Völker des Ostens und auch Griechenland ihre Füße bloß in Sandalen steckten.

Einmalig ist uns der Name des Strickers nicht überliefert worden, und er folgt wohl wie die Entstehung seines Strickens in dem Dunkel der Vergangenheit verborgen bleiben.

Ungleichung war dieselbe Zeit wurden die gestrickten Strümpfe auch in Deutschland bekannt, da in Hamburg Färbereien bestanden, in denen die englischen und französischen Strümpfe gefärbt und für den Handel zubereitet wurden.

Ungleichung war dieselbe Zeit wurden die gestrickten Strümpfe auch in Deutschland bekannt, da in Hamburg Färbereien bestanden, in denen die englischen und französischen Strümpfe gefärbt und für den Handel zubereitet wurden.

Beim und Verd.

Von Reinhold Braun.

Jüngst besuchte ich die Frau eines Kriegers, der im Osten gegen die Schänder von Heim und Herd kämpft.

„Ich nicht über manche Frauen und Mütter eine Sorgenlosheit gekommen, was das Schöpfen in häuslichen Dingen und die Fürsorge für die Kinder anbetrifft?“

„Zu dem Glück kann ich diesen Erlebnis ein anderes gegenüberstellen, das uns hell und froh macht!“

„Meine Frau und ich hatten uns zum Wenden eine Kriegerfrau eingeladen. Sie hatte ihr Kindchen mitgebracht, dessen Betragen und liebliches Weußere auf eine fürsorgliche Mutterhand schließen ließ.“

„Einige Tage später ging dann meine Frau zu ihr in das kleine bescheidene Heim.“

„Ich das nicht eine Frau, die vielen ein Vorbild sein kann? Eine treue Hüterin von Heim und Herd, eine Schaffnerin des deutschen Hauses?“

„Ja, Heim und Herd! Die eiserne Mauer von Millionen Männern liegt wie ein unbeflegelter Schutz um das heilige Gut und kämpft für sein Glück und seinen Frieden.“

„Nun, wissen Sie, das erstere will ich Ihnen glauben, aber das letztere — nein, so ein Dienstmädchen gibt es nicht!“

„Nachbar: Nichts leichter als das! Da hängen Sie einfach eine Tafel raus: Hier erhält jedermann Arbeit!“

Zeitgemäß.



„(Leidenschaftlicher Jäger): „Donnerwetter, jetzt möcht' ich in England leben; was da jetzt für Enten herumfliegen.“

„(Der neueste „Schlager“): „Haben Sie schon unseren neuesten Schlager gesehen?“

„(Aus der Schmiere. Direktor): „Schredlich, schredlich — moher das Geld nehmen, die Raibe braucht ein neues Gebiß.“

„(Empfangsvorkehrung): „Man sieht den Kommissionen durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“

„(Der kleine Aktionär): „Lehrer: Also wenn ich die Zahl 12 durch 2 teilen will, dann nenne ich 2 den „Divisor“, und 12 nenne ich —“